zu J.N. 73236

Wiener Stadtbibliothek

Herrn Adolf Hinrichsen

Herausgeber der „Deutschen Denker"

Charlottenburg-Berlin

Berlinerstr. 135.

Berlin, Lützowstrasse 29.
5/4. 85.

Hochgeehrter Herr!

Zu dem soeben im Erscheinen* begriffenen „Das Deutsche Schriftsteller-Album" von mir unter Mitwirkung E. v. Wildenbruch's herausgegeben, (Gesammtertrag für [illegible] Schillerst.) unter Mitarbeiterschaft der gesammten deutsch-österreichischen bessern Schriftstellerwelt der Gegenwart bin ich noch ohne Ihren geschätzten Beitrag — ich sandte Ihnen September 84 betreff. Circular — Falls Sie noch geneigt sind Sich mit einem

* Verlag der Königl. Hofbuchh. Wilh. Friedrich, Berlin-Leipzig.

Wiener Stadtbibliothek

kleinen noch ungedruckten Dich-
tungsbeiträgen — Poesie oder Prosa
nicht über 20 Druckzeilen — zu
betheiligen, bin ich gerne bereit,
Ihnen bis 20 resp. M. einen
Platz offen zu halten. Eventu-
ell bin ich erbötig, auch Ihr werth.
Bild zwischen die 180 Schriftst.
(ausgewählten) aufzunehmen, muss
te jedoch in diesem Falle um gef.
Zusendung einer
~~unretouchirte~~ scharfe Negativdruck
Photographie
in Lichtdruck) nebst Namensun-
wiedergibt (und für sich) bitten in
Darstellung Ihrer gef. Erklärung
bis wenn und in welchem
gerne die Sie sich betheiligen wollen
Leitung nach charakteristisch für Ihre
literarischen Eigenthümlichkeiten.

In vorzüglicher Hochachtung

ganz gehorsam

Adolf Hinrichsen.

zu J.N. 732.36

Vertraulich!

Charlottenburg, 25/8. 88.
Berlin.

Herrn Schulrath Professor
Dr. L. A. Frankl Ritter von Hochwart,
Wien.

Euer Hochwohlgeboren!

Nachdem meine „Deutschen Denker und ihre Geistes-
Schöpfungen" bereits bei ihrem ersten Aus-
leben-treten eine so überaus rege Teil-
nahme wachriefen, die in mehreren hun-
dert Zuschriften an mich ihren Ausdruck
fand, ist es meine Aufgabe, das groß ange-
legte Unternehmen auch für die Zukunft
zu führen.

In der von mir entworfenen Liste
von auszuzeichnenden Denkern, denen ich
zunächst ein Heft zu widmen wünsche,
ist auch Ihr geschätzter Name aufgeführt
und bitte ich Sie, mir freundlichst zur Ver-
wirklichung dieses Vorhabens die Hand zu
reichen.

Jedem unserer hervorragendsten Denker
ist ein separat erscheinendes Büchel von
ca. 50 Druckseiten (mit Portrait und Na-
menszug) bestimmt, das später, mit den
wissensch. und fachlich verwandten zu einem
starken Bande vereinigt, auch neue im

Buchhandel ausgegeben wird.

Nunmehr bitte ich Sie, hochgeehrter Herr, um gütige Ausfüllung des umstehend. Vorzugsbogens.

Die „deutschen Denker" werden eine Zierde der Bibliothek jedes höher Gebildeten sein, insbesondere aber ein unvergleichliches Interesse denen erwecken, die – selbst Geistesarbeiter, eine höhere Teilnahme der geistigen Entwicklung, Individualität und den wissenschaftlichen Bestrebungen und Zielen ihrer Mitbürg-
er entgegentragen als jeder nicht selbst Schaffende.

Auf Grund dessen bitte ich Sie, meine Unternehmung so ideell wie materiell, als auch gerade für Ihre Bücherei höchst wertvoll, ebenfalls durch Unterzeichnung des Subskriptionsscheines zu fördern und zu sichern.

Ich bin Ihnen aufrichtig dankbar für jegliche Interessebetätigung an den zur Ehre deutschen Geistestums ins Leben gerufenen „deutschen Denkern".

In ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ganz ergebenster

Adolf Hinrichsen.

Wiener Stadtbibliothek

Gefälligst auszufüllen und abgetrennt mit anlieg. Couvert verschlossen abzusenden:

Fragen.	Antwort.
1.) Finden Sie sich geneigt, für die „Deutschen Denker" eine Autobiographie in der Art der des Münchener Philosophen J. Frohschammer (Heft 2/3, Doppelheft) zu verfassen?	1.)
2.) Wenn nicht, welche Autoren schlagen Sie zur Abfassung dieser Schrift über Sie vor, damit die Red. an einen derselben sich wende?	2.)
3.) Wollen Sie selbst mir die Ehre Ihrer Mitarbeiterschaft erweisen, und welchen Denker wünschen Sie spez. zu behandeln?	3)

Ich bestelle hiermit:

... Exempl. I. Serie (Heft 1–12.) der „Deutschen Denker" (M. 6.50)

... Exempl. „Deutsche Denker" fortlaufend heftweise bis zu meiner Kündigung am Schluss einer Serie.

Ort und Datum: Unterschrift:

Wiener Stadtbibliothek

Wiener Stadtbibliothek